



NORD



**Genehmigt!**  
Göppingen, den 17. AUG. 1978  
Landratsamt  
i.V. *gez. Dr. Schwarzmann*  
Lfd. Reg. Dir. K. K.

**Genehmigt!**  
Göppingen 17. AUG. 1978  
i. A. *Regierungsamtmann*  
Regierungsamtmann

**Zeichenerklärung**

- ZUTREFFEND
- ENTFALLT
- Wohnbauflächen**
  - WS Kleinsiedlungsgebiete §2 BauNVO
  - WR Reine Wohngebiete §3 BauNVO
  - WA Allgemeine Wohngebiete §4 BauNVO
- Gewerbliche Bauflächen**
  - GE Gewerbegebiete §8 BauNVO
  - GI Industriegebiet §9 BauNVO
- Gemischte Bauflächen**
  - MD Darfgebiete §5 BauNVO
  - MI Mischgebiete §6 BauNVO
- Sonderbauflächen**
  - Wachendhausgebiete §10 BauNVO
  - Sondergebiete §11 BauNVO
- Bauland (§9 Abs.1 BauNVO)**
  - Strahlenbegrenzungslinie (§9 Abs.1 Nr.3 BauNVO)
  - Baugrenze (§23 Abs.3 BauNVO)
  - überbaubare Grundstücksfläche (§9 Abs.1 Nr.1 BauNVO)
  - Baugrenze (§23 Abs.3 BauNVO) zugleich bestehende Flurstücksgrenze
  - Baulinie (§23 Abs.2 BauNVO) zugleich bestehende Flurstücksgrenze
  - Baulinie (§23 Abs.2 BauNVO)
  - nicht überbaubare Grundstücksfläche (§9 Abs.1 Nr.1b BauNVO)
- Verkehrflächen (§9 Abs.1 Nr.3 BauNVO)**
  - Strahlenbegrenzungslinie
  - Gehweg mit 2% Querneigung
  - 300% Gefälle in Richtung des Pfeils auf 400m Länge
  - Strassenbreite und Schrittpunkt zweier Strassenvisiere (V) mit der Höhe 30cm über NN
  - Einzelvisier mit 15m Länge mit dem Höhenradius 500m; Fahrzeugbreite; Scheitelabstand (H-W-Wohnen, HK-Kuppe)
  - Schrammbord
  - Öffentliche Park- u. Grünfläche als Bestandteil Verkehrsanlagen i.S.v. §12(1) BauNVO
  - Strahlenbegrenzungslinie und Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
- Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft (§5 Abs.1 Nr.4 und §9 Abs.1 Nr.6 BauNVO)**
  - bestehende Grenze der Ortsdurchfahrt (§8 Abs.1 Stralengesetz für Ba-Wü)
  - ohne Anschluss (Zufahrt) der Grundstücke an die Verkehrsfläche (§20 Abs.1 Stralengesetz für Ba-Wü)
  - Sichtfläche (§9 Abs.1 Nr.2 u. Nr.16 BauNVO §11 Abs.1 LBO)
  - von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke (§9 Abs.1 Nr.2 BauNVO)
  - Anbauverbot (§9(1) Fstr.G bzw. §24(1) LBO)
- Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft (§5 Abs.2 Nr.6 BauNVO)**
- Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen (§5 Abs.2 Nr.7 und §9 Abs.1 Nr.9 BauNVO)**
- Flächen für Stellplätze und Garagen (§9 Abs.1 Nr.1 Buchstabe e und Nr.12 BauNVO)**
- Stellplätze St. Gemeinschaftsstellplätze GSt Garagen Gg Gemeinschaftsgaragen GgG Garagen**
- unterirdisch GgU bzw. GgUu**
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§9 Abs.1 Nr.8 BauNVO)**
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung (§16(4) BauNVO)**
- Abgrenzung unterschiedlicher Festsetzung (§11(1) LBO)**
- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans (§9 Abs.5 BauNVO)**
- PFG Pflanzgebot und Pflanzbindung (§9(1) Nr.15 u.16 BauNVO)**
- Flächen für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen (§5 Abs.2 Nr.4 und §9 Abs.1 Nr.6 BauNVO)**
- Umformerstation**
- Führung überirdischer Versorgungsanlagen und Hauptwasserleitungen (§5 Abs.2 Nr.4 und §9 Abs.1 Nr.6 BauNVO)**
- Hauptleitung für Abwasser**
- Hauptleitung für Wasser**
- Hauptleitung für Erdgas**
- Eit-Fernkabel u. Kabel über 10KV**
- Hydrant**
- Kanalschacht**
- Grünflächen (§5 Abs.2 Nr.5 und §9 Abs.1 Nr.8 BauNVO)**
- Spielplatz**

<b>Baugeniet 15 1-15 BauNVO</b> (Art der baulichen Nutzung)	Zahl der Vollgeschosse (§16 BauNVO in Verb. mit §2 Abs.1 LBO) z.B. II Zahl der Vollgeschosse (Höhenbegrenzung) z.B. III Zahl der Vollgeschosse (Zwangsdach)
<b>Grundflächenzahl (§§ 16 u. 19 BauNVO)</b> z.B. 0,4	<b>Bauweise (§22 BauNVO)</b> a = offene Bauweise b = besondere (abweichende) Bauweise
<b>Geschossflächenzahl (§§ 16 u. 20 BauNVO)</b> z.B. 0,7	<b>Bauweise</b> g = geschlossene Bauweise a = nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig b = nur Hausgruppen zulässig
<b>Dachform (§11 Abs.1 Nr.1 LBO)</b> SD = Satteldach WD = Walmdach PD = Pultdach	<b>Dachneigung (§11 Abs.1 Nr.1 LBO)</b> z.B. 22°-30°
<b>maximale Traufhöhe bergseitig (§11 Abs.1 Nr.8 LBO)</b>	<b>maximale Traufhöhe talseitig (§11 Abs.1 Nr.8 LBO)</b>

**VERFAHRENSVERMERKE**

Als Entwurf mit Begründung gemäß §2 Abs.6 BauNVO  
Öffentlich ausgelegt vom 23.8.1978 bis 14.9.1978  
Ort u. Zeit der öffentlichen Auslegung bekannt gemacht am 23.8.1978  
durch *Mitteilungsblatt Nr. 30*

Als Satzung gemäß §10 BauNVO vom Gemeinderat beschlossen am 31.1.1978  
Genehmigt gemäß §11 BauNVO vom LRA Göppingen am 17.8.1978  
mit Erlaubnis vom 17.8.1978

Öffentlich ausgelegt mit Begründung gemäß §12 BauNVO vom 29.9.1978 bis 20.10.1978  
Genehmigung sowie Ort u. Zeit der öffentlichen Auslegung bekannt gemacht am 21. September 1978  
durch *Veröffentlichung im Mitteilungsblatt Nr. 38/1978 v. 21.9.1978*  
in Kraft getreten am 21. September 1978

Gammelshausen, den 18.9.1978  
Ausgefertigt!  
Bürgermeister *[Signature]*

**Textteil**

In Ergänzung der Planzeichen, Planfarben und Plaineinschriften werden folgende Festsetzungen getroffen:

- Planungrechtliche Festsetzungen (§ 9 (1) BauNVO und BauNVO)**
  - Bauliche Nutzung**
    - Art der baulichen Nutzung (§§ 1-15 BauNVO):** Siehe Einschriften im Plan. Ausnahmen nach § 6 Abs. 3 BauNVO sind gem. § 1 (4) BauNVO nicht Bestandteil des Bebauungsplanes.
      - Einschränkung:** Gem. § 6 (4) BauNVO sind die in § 6 (2) Nr. 3 BauNVO genannten Einrichtungen nur im Erdgeschoß zulässig.
      - Maß der baulichen Nutzung (§§ 16-21a BauNVO):** Siehe Einschriften im Plan. Zahl der Vollgeschosse (§ 18 BauNVO u. § 2 (7) u. (8) LBO); Siehe Einschriften im Plan.
        - Umsetzung bei (2) sind den Zahlen des letzten Vollgeschosses die entsprechenden Zahlen unter bzw. hochgeschrieben mit „U“ bzw. „H“ anzufügen.
        - Grundflächenzahl (§§ 16 u. 19 BauNVO):** Siehe Einschriften im Plan.
        - Geschossflächenzahl (§§ 16 u. 20 BauNVO):** Siehe Einschriften im Plan.
        - Abgrenzung der zulässigen Geschosse:** Ist in den Flächen der Höhenbegrenzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO)
      - Bauweise (§§ 11 Nr. 1b u. § 22 BauNVO):** Siehe Einschriften im Plan.
    - Stellung der baulichen Anlagen (§ 9 (1) Nr. 1b BauNVO):** Die im Plan eingezeichnete Hauptrichtung ist zwingend einzuhalten.
    - Die Höhenlage der baulichen Anlagen (§ 9 (1) Nr. 1d BauNVO):**
    - Garagen und Stellplätze (§ 9 (1) Nr. 1e BauNVO u. § 12 u. 21a BauNVO):** Garagen sind neben den im Plan ausgewiesenen Stellen nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche bzw. unter der Geländeoberfläche zulässig. Zur öffentlichen Verkehrsfläche ist vor den Garagen ein Mindestabstand von 5,50 m (Stauraum) einzuhalten. Die Übersichtlichkeit an Straßeneinmündungen darf nicht beeinträchtigt werden.
    - Nebenanlagen:** In den überbaubaren Flächen sind Nebenanlagen i.S.v. § 14(1) BauNVO außer Wärrinnen, bauliche Werkanlagen, Heizkesselanlagen und Kläranlagen zulässig, in den nicht überbaubaren Flächen sind nur Einfriedigungen zulässig.
    - Leitungsrechte (§ 9 (1) Nr. 11 BauNVO):** Die entsprechend gekennzeichneten Flächen sind belastet mit Leitungsrechten zu Gunsten der Blau-Lauter Gruppe, der Neckarwerke - Elektrizitätsversorgungs AG in Esslingen, der Kornberggruppe, der GVS und der Gemeinde Gammelshausen.
    - Pflanzgebot und Pflanzbindung (§ 9 (1) Nr. 15 und 16 BauNVO):** Die entsprechend gekennzeichneten Flächen sind mit Sträuchern und Büschen anzulegen und ständig zu unterhalten.
    - Sichtflächen (§ 9 (1) Nr. 2 u. Nr. 16 BauNVO):** Die im Plan eingezeichneten Sichtflächen müssen von jeder Sichtbehinderung (Bebauung, Beflaggung, Einfriedigung und Benutzung über 0,8 m, vom Straßenniveau aus gemessen) freigehalten werden.
- Bauordnungsrechtliche Festsetzungen (§ 111 (1) LBO)**
  - Außere Gestaltung (§ 111 (1) Nr. 1 LBO):** Bei der äußeren Gestaltung der Gebäude sind reflektierende Materialien unzulässig. Für die Dacheindeckung ist Material mit dunklen Farbtönen zu verwenden.
  - Dachformen und Dachneigungen (§ 73 (1) Nr. 1 LBO):** Dachformen und Dachneigungen siehe Einschriften im Plan. Abweichend von den Festsetzungen im Plan können auch andere Dachformen zugelassen werden, wenn diese bei zusammenhängenden Baugruppen (gemeinsames Baufestwerk) übereinstimmend zur Ausführung kommen. Dachaufbauten sind als Spitz-, Kasten- und Schlegelbauten zulässig. Von den Giebelenden ist ein Abstand von mind. 1,20 m, von First von mind. 0,30 m einzuhalten, die Länge darf höchstens 2,50 m betragen. Garagen können mit einem Satteldach durchgeführt werden.
  - Gebäudehöhen (§ 73 (1) Nr. 7 LBO):** Die max. Gebäudehöhen (Abstand zwischen festgelegter EHF und Schnittpunkt der Außenwand mit der Dachhaut) betragen, wie in der Nutzungsschablone aufgeführt, 6,20 m.  
Bebauungsplanänderung vom 25. April 1995.  
... nennunterschied gegenüber dem Gelände sind zulässig. Stützmauern dürfen eine Höhe von 0,80 m gemessen vom gewachsenen Boden - nicht überschreiten.
  - Einfriedigungen (§ 111 (1) Nr. 6 u. § 14 LBO):** Einfriedigungen zwischen den Baugrundstücken sind nur zulässig in Form von Hecken und Sträuchern oder Braktauken an Stahlsäulenposten mit Beflaggung bis max. 1,00 m Höhe. Die Einfriedigungen entlang der Straßen und Wohnwege sind nur zulässig in der Form von Mauern bis max. 0,30 m und zusätzlich Hecken bis zu einer Gesamthöhe von 0,80 m über dem Straßen- bzw. Gehwegniveau.
- Nachrichtlich übernommene Festsetzungen (§ 9 (4) BauNVO):**
- Aufzuhebende Festsetzungen**

Alle früheren Festsetzungen, die diesem Bebauungsplan widersprechen oder entsprechen werden aufgehoben, insbesondere die Baugrenzen, Höhen u. Visiere vom 9.7.1973 an der Eschenbacher Straße u. an der Wasserbergstraße.

Kreis Göppingen  
Gemeinde Gammelshausen, Gemarkung Gammelshausen

**Bebauungsplan „Boßlerstrasse“**  
Lageplan und Textteil

Auszug aus dem Liegenschaftskataster gefertigt und zum Bebauungsplan ausgearbeitet: Göppingen, den 17.5.76 64/76  
Anmerkung: Die Höhenmäßige Bearbeitung des Bebauungsplans wurde vom Verbandsbauamt des Gemeindeverwaltungsverbands „Raum Bad Boll“ durchgeführt. Staatl. Vermessungsamt

Höhenbezugssystem: Neues System  
in Auftrag *[Signature]*  
Reg. Verm. Rat

Maßstab 1:500

Gemeinde Gammelshausen

Kreis Göppingen

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan "Breite" der

Gemeinde Gammelshausen

Im Rahmen der Flurbereinigung Gammelshausen wurde das Baugebiet "Breite" als Bauerwartungsland ausgeschieden.

Nachdem in Gammelshausen kein baureifes Gelände zur Verfügung stand, wurde für das Baugebiet eine amtliche Baulandumlegung angeordnet und das Staatl. Vermessungsamt beauftragt, einen diesbezüglichen Bebauungsplan auszuarbeiten.

Das gesamte Baugebiet "Breite" umfasst eine Fläche von 7,6703 ha. Es wird wie folgt begrenzt:

Im Westen durch die Hauptstraße (L 1220) im Norden durch die Eschenbacher Straße, im Süden durch die Lotenbergstraße und im Osten durch die Westgrenzen der Flurstücke Nr. 341, 342 u. 343, FW. Nr. 33, FW. Nr. 34 und die Westgrenze von Flst. Nr. 357.

Von diesem Baugebiet wurden 99 Bauplätze gebildet. Gegen die Baulandumlegung bzw. die Zuteilung wurden von keiner Seite Einwendungen oder Bedenken erhoben.

Das Baugebiet ist erschlossen. Das anfallende Abwasser wird über die öffentliche Kanalisation und über den Zuleiter des Abwasserverbandes Heiningen, Dürnau, Eschenbach, Gammelshausen der Sammelkläranlage Göppingen zugeleitet.

Die Trinkwasserversorgung erfolgt über die öffentliche Wasserversorgung. Die öffentl. Anlagen, Straßen, Gehwege, Parkplätze, Grünanlagen u. Spielplätze sind weitgehendst fertiggestellt. Auf den Straßen und Gehwegen ist lediglich noch der Fahrbahn- und Gehwegbelag aufzubringen. Dies erfordert noch einen Kostenaufwand von rd. 60.000,-- DM, an den Erschließungskosten trägt die Gemeinde 20 %.

Infolge der sehr starken Bauplatznachfragen ist das Baugebiet "Breite" fast ganz überbaut. Die Bebauung erfolgte entspr. dem beiliegenden Bebauungsplan.

Während der Auflegungsfrist wurden gegen den Bebauungsplan "Breite" von keiner Seite Bedenken oder Anregungen vorgebracht.

Gammelshausen, den 10. Jan. 1973  
Bürgermeisteramt

Die Richtigkeit vorstehender Abchrift  
Fotokopie des Originals

beglaubigt.

Gammelshausen, den 3. Juli 1973

Bürgermeister / Ratschreiber

Bürgermeister



Verfahrensvermerke

Bebauungsplanänderung im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB

Beschluß des Gemeinderats zur Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren (§ 13 BauGB, § 2 Abs.1 BauGB in Verbindung mit § 2 Abs. 4 BauGB): 7. Februar 1995

Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung bekanntgemacht:  
Mitteilungsblatt Nr. 7 vom 16. Februar 1995

Auslegung vom 20.2.1995 bis 20.3.1995

Als Satzung gemäß § 10 BauGB vom Gemeinderat beschlossen:  
25. April 1995

Öffentliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses:  
29. Februar 1996

Rechtsverbindlichkeit der Bebauungsplanänderung am  
29. Februar 1996

Gammelshausen, den 23. Februar 1996

Ausgefertigt:



*Zaunseder*

Zaunseder  
Bürgermeister